

08.2017 Kofler sagt Tachertinger Bürgern Unterstützung zu!

Im Rahmen des Bundestagswahlkampfes fanden in den letzten Wochen im Wahlkreis Traunstein 18 Veranstaltungen unter dem Motto „UNTERWEGS und MITTENDRIN“ mit der SPD-Bundestagskandidatin Dr. Bärbel Kofler statt. In Tacherting wurde nun der letzte Termin dieser Veranstaltungsreihe abgehalten.

Ortsrundgang

Mit einem Ortskernrundgang wurden wichtige Bezugspunkte besucht, die mit politischer Unterstützung eindeutig besser, kostengünstiger und schneller umgesetzt werden können. Beim durchgehend gut besuchten Infostand wurden aktuelle politische Themen angesprochen und auch Detailfragen der anwesenden Bürger erläutert und geklärt.

Der Ortsrundgang, der mit der Bundestagsabgeordneten Bärbel Kofler und dem Landtagsabgeordneten Günther Knoblauch, mit SPD-Ortsvereinsmitgliedern und mit mehreren interessierten Bürgern durchgeführt wurde, begann beim **Saal der Gastwirtschaft** zur Post. SPD-Ortsvereinsvorsitzender Helmut Haigermoser konnte berichten, dass bereits Pläne für einen Bürger- oder Gemeindesaal vorliegen, der aktuell von der Gemeinde und der Katholischen Kirchengemeinde umgesetzt und gemeinsam genutzt werden soll. Wichtig sei es, so Haigermoser, dass baldmöglichst neben der Vertragsunterzeichnung auch eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen wird, in der festgeschrieben wird, dass alle Bürger, gleich welcher Glaubensrichtung den Saal auch betreten und nutzen dürfen. Hier sagte Landtagsabgeordneter Knoblauch zu, Informationen zu liefern, ob man mit einem EU-Leaderprogramm für dieses Projekt Fördergelder erhalten könne. Haigermoser erläutere, dass Tacherting die einzige Kommune im Landkreis sei, die in kein Leaderprogramm eingebunden ist.

Das Motto des laufenden Programms „Bürger gestalten ihre Heimat“ beinhaltet, vergleichbare regionale Partnerschaften einzugehen, so Haigermoser und stellte daher die Frage, ob eine Partnerschaft zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde nicht auch den Förderkriterien entspreche.

Als nächstes machte man auf dem Platz vor der Kirche Halt, der als imaginärer **Dorfplatz** gilt, aber seit Jahren nicht dementsprechend gestaltet oder aktuell geplant ist. Selbst mit geringen Mitteln sollte es wohl möglich sein, mit abgrenzenden Büschen, Bänken und etwas Pflaster einen ansehnlichen Ruhe- oder Treffpunkt zu gestalten, so Haigermoser. Hier sagte Bärbel Kofler zu, prüfen zu lassen, inwieweit Fördermöglichkeiten, wie etwa die Städtebauförderung, greifen könnte und ob entsprechende Gelder auch abrufbar sind.

Beim nächsten Ziel, dem **Asylbewerberhaus**, wurde die Notwendigkeit angesprochen, gezielt Menschen zu helfen. Bundestagsabgeordnete und Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung Kofler, erläuterte wie viele Menschen in der Welt auf der Flucht sind, vor allem wegen Bürgerkriegen, aber auch wegen Hungersnöten und Wasserknappheit. Obwohl nur ein geringer Anteil dieser Menschen überhaupt in Europa und in Deutschland ankommt, sei es enorm wichtig, endlich ein Einwanderungsgesetz zu beschließen, das deutliche Regeln vorgibt, unter welchen Bedingungen Menschen ohne Asylstatus in Deutschland bleiben dürfen oder nicht. Hier wies Haigermoser darauf hin, dass es auch dringend notwendig sei, als Kommune Sozialwohnungen und auch billigere Wohnmöglichkeiten für die eigenen Bürger zur Verfügung zu stellen.

Der nächste Besprechungspunkt war vor dem ehemaligen **Gasthaus Reitmeier**, das die Gemeinde mit allen Liegenschaften vor kurzem erwerben konnte. Das bewertete der SPD-Ortsvereinsvorsitzende als besonders glücklich, weil eben nun auch bestes Bauland zur Ortsabrundung zu Verfügung stehe, aber auch Grundstücke, die als Ausgleichsflächen zu nutzen sind. Er stellte fest, dass man sich als SPD-Ortsverein zukünftig deutlich für altersgerechtes

Bauen und Wohnen einsetzen werde und Fraktionsmitglieder mehrfach zu diesem Thema bei entsprechenden Infoveranstaltungen teilgenommen haben. Zur Nutzung der Fläche des ehemaligen Gasthauses äußerte er seinen Traum, „dass wäre der geeignete Ort, um ein Seniorenhaus zu errichten, mit genügend Park- und Parkplatzmöglichkeiten und mit besten Anbindungsmöglichkeiten innerorts.

Infostand

Zurück bei Infostand wurde die Abgeordnete von Bürgern erwartet, die besonders zum Thema Grundhochwasser gekommen waren, diesmal aber in erster Linie nicht mit Forderungen, sondern mit dem anerkennenden Worten, weil Bärbel Kofler die Stellungnahme der Umweltministerin Frau Hendricks an die Staatsregierung erreichte und auf ihre Unterstützung hin, die Wasserrechtlichen Genehmigungen der Kanäle an die Bürgerinitiative gesandt wurden. Begrüßt wurde auch die Mitteilung, dass der jetzt eingerichtete Arbeitskreis Grundhochwasser unter Leitung von Haigermoser am Mittwoch seine Arbeit aufnimmt. Hier stellte die Abgeordnete klar, sie würde sich dafür einsetzen, dass Gesprächsmöglichkeiten zustande kämen, die bis jetzt nicht möglich waren, aber das Angebot gelte nur, sollten diese über den neuen Arbeitskreis nicht zu erreichen sein.

Als wichtiges Thema wurde von Bürgern noch die Frage aufgeworfen, wie geht es mit unseren Renten weiter? Bärbel Kofler führte dazu an: „Wir Sozialdemokraten haben ein Rentenkonzept erarbeitet. Dieses Konzept beinhaltet unter anderem die Einführung einer gesetzlichen Solidarrente für langjährig Beschäftigte und die Einbeziehung bisher nicht versicherter Selbstständiger in die gesetzliche Rentenversicherung. Mit einem garantierten Rentenniveau von 48 Prozent bei einer Beitragsbegrenzung von 22 Prozent schaffen wir mehr Generationengerechtigkeit.“

Bärbel Kofler und Günther Knoblauch signalisierten gemeinsam, dass sie wie bisher, gerne bereit sind, dem Ortsverein und den Tachertinger Bürgerinnen und Bürgern weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Abschließend bedankte sich der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Haigermoser besonders bei Bärbel Kofler für ihre tatkräftige Unterstützung, sie sei in den letzten zwei Wahlperioden, pro Jahr öfters in Tacherting präsent gewesen, als die Mandatsträger der politischen Mitbewerber in diesem Zeitraum insgesamt, in die Gemeinde gekommen sind.